

Kreuzburg 29. X. 89

Lieber und verehrtester Freund!

Heute sind also die Exemplare gepostet,
 - zu unserem großen und aufrichtigen Freunde!
 Und so wäre ich die Tat schließlich auf ge-
 lungen zu sein. Sie zum Mindesten gewatten-
 schaft gestanden! Über dieses unbegreifliche
 Thema ist es schwer mir halbwegs erschöpfend
 zu schreiben. Alles wir hoffen, daß wir
 darüber und über Monks Orature viel und
 unterhaltend werden sprachen können, bei
 einem gemächlichen Besuch am Rosenkranz-
 viertel und wenn nach ein gutes Wind
 einmal über den See hinweg und zu Ihnen
 bläst. - Heute nur eine Skizze. - Bei
 Pizzo ist - sehr gegen meinen ursprünglichen
 Willen, eine Sonndruff von mir
 zurückgelassen, die zeitig



von dort nach Jena hin hätte geschickt werden sollen. - Er ist ein wunderschöner kleiner Bauer-
hof, hier in unserer Nähe gemalt und ~~schon~~ nur zwei Surfen in Mäusen in der Secession
ausgestellt gewesen. - Also bis zu einem gewissen Grade "gewappelt"! Ich weiss nicht ob
Ihren dieses Bild in Ihre schöne Sammlung passen würde und ob ab Ihnen
Freunde nicht ab zu besitzen. - Für mich wäre es zugleich ein fröhliches Gedächtnis
und ebenso eine Art Versicherung, wenn ich - in einer Zeit mit einer Reihe von alten Freunden
und Kampfgenossen Jena helfen könnte Ihre geschnittenen Wunden zu schmücken.
Wenn ich nun annehme, dass Sie mit meinem Vorschlag einverstanden sind, - eine spätere
Art Versicherung mit dem, was Ihnen besser entspricht ist für mich nicht aus geschlossen -
so wäre die Frage zu erwägen, wie genau Bild zu Ihnen in die Billerstraße zu bringen
von Paris aus, wo es sich - wie gesagt - Jena hin befindet. - Ich lege nun zwei
Karten bei, in verschiedener Fassung. - Die eine - sachlich-neutral, die andere
reuzigter nur mit Wiederholungen versehen! Ich bitte Sie nach Gutdünken da-
mit zu verfahren! Für heute Schluss und gute Nacht! Muss wohl in den vollen-
ständigen Tagen kommen. Er ist wohl in Paris und dort, wie es scheint, äußerst
reuzig. - Brief brütet alles Dunkelheit! Er dürfte ein zügeltes Strassenei
werden, was Sie zu behandeln, mit allenhand Complicationen in Schwierigkeiten,
da für ein Reisebüchlein ~~etwa~~ ad usum Delphini geordnet werden muss!
Morgen müssen wir - meinetwegen indig - Staatsreise auf Schloss Kleinjena,

zu Baron Schilling. Millionen,
Antonalil, amerikanische Traken,
Schwarzgelb gestreifelte Westen hümpfe
Ies Dieners schuft, Parry alles Tip-Top!
Und aufscheinend unzufrieden mit dem
fremde Milien für ältere Kinder!
Des Gatten Grasse und Respekt!

Wir bleiben & bestet begehnen

Christen